stadt Fürth

Beschlussvorlage

SEP/0067/2026

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit	12.11.2026	öffentlich - Vorberatung

Schülerzahlen für Grund- und Mittelschulen für das Schuljahr 2026 und Schülerprognosen für die Schuljahre 2027 ff

Aktenzeichen / Geschäftszeichen **Ref. 1/SchE**	**Folgende Referenzvorlage vorhanden:** **SEP/0060/2025**
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit nimmt die neuen Schülerzahlen und Schülerprognosen des Staatlichen Schulamtes für die Grund- und Mittelschulen und die Bewertung der Zahlen und Prognosen für die Stadt Fürth durch Ref. 1/SchE zur Kennntis.

Sachverhalt:

Die Schülerprognosen des Staatlichen Schulamtes schreiben die Zahlen der in Fürth geborenen und hier gemeldeten Kinder jährlich mit der Oktoberstatistik jeweils für die kommenden fünf Schuljahre fort. Sie sind eine wichtige staatliche Zahlenquelle über die erwartete Entwicklung der Schülerzahlen.

Schülerprognose für die Grundschulen:

Staatliche Grundschulen:

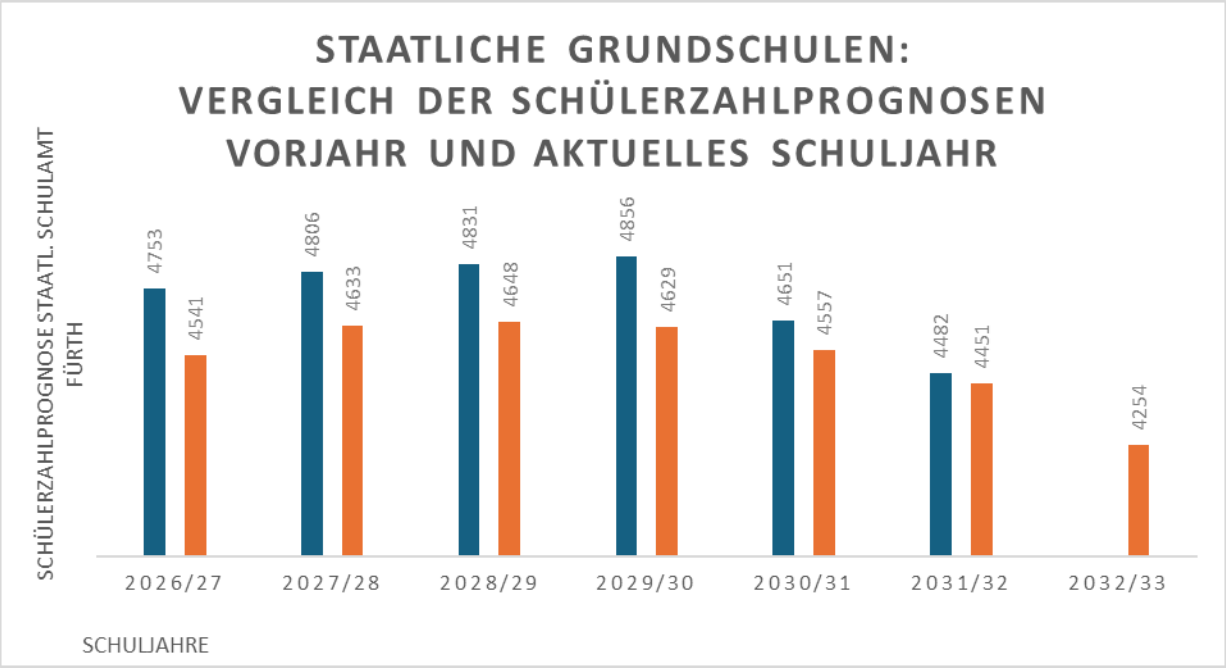
Im Schuljahr 2026/27 stieg die Zahl der Grundschüler/-innen an den staatlichen Grundschulen in Fürth gegenüber den Vorjahren nicht mehr erneut an. Die Zahl sank von 4589 Kindern leicht auf 4541 Kinder und ergibt ein Minus von 48 Kindern gegenüber dem Vorjahr.
Die Schülerzahl bleibt dabei mit 212 Schüler/-innen auch unterhalb des im letzten Jahr für 2025/26 erwarteten Schüleranstieges.

Dieser Trend ist auch in den Folgejahren zu beobachten:
Die Zahl der Grundschüler/-innen wird zwar in den kommenden Jahren nochmals weiter an -von heute 4541 auf 4648 Schüler/-innen in 2028/29 prognostisch ansteigen.
Ab 20231/32 und vor allem ab dem darauffolgenden Schuljahr wird ein Rückgang der Schülerschaft auf 4254 Kinder erwartet.

Und es wird aktuell erwartet, dass der Anstieg der Schülerzahlen jährlich geringer ausfällt als dies noch im Jahr zuvor die Prognose war.
Nach der aktuellen Prognose wird nicht mehr erwartet, dass die Marke von 5000 Grundschüler/-innen an den staatlichen Grundschulen in den nächsten fünf Jahren erreicht oder überschritten wird.

Im Diagramm wird die neue Entwicklung deutlich:

In orange: die aktuelle Prognose, in blau die Prognose des Vorjahres.



Quelle: Zahlen Staatliches Schulamt, thematisch bearbeitet von Ref. 1 /SchE

Die Zahl der erwarteten Grundschulklassen in den kommenden Jahren wird ebenfalls zurückgehen: Sie wird sich bis 2032/33 bei 189 Klassen einpendeln.

Das Schuljahr 2030/31 wird, wie im Vorjahr erwartet, eine Trendwende bei den Schüler- und Klassenzahlen markieren, dies lassen die Prognosezahlen des Staatlichen Schulamtes vom Oktober 2026 erneut erwarten.
Es ist aktuell folgende Feststellung möglich:
Im Schuljahr 2030/31 wird sich der Anstieg der Schüler- und Klassenzahlen nicht weiter fortsetzen. Es wird erstmals ein Rückgang der Schülerzahlen der staatlichen Grundschulen auf unter 4500 Schüler/-innen (genau 4451) erwartet.
Auch die Zahl der Grundschulklassen wird erstmals deutlich abnehmen und auf dann 194 Klassen.
Dem Rückgang der Schüler- und Klassenzahlen in 2030/31 geht vorher zunächst nochmals ein Anstieg der Schüler- und Klassenzahlen in den nächsten vier Jahren voraus.
Der Anstieg fällt allerdings niedriger aus als noch im Vorjahr erwartet.
Von dem dann erreichten sehr hohen Niveau der Schülerzahlen der kommenden vier Jahre wird dann ein Rückgang erwartet.

Die Stadt Fürth wird deshalb, trotz der Erwartung der ab 2030/31 zurückgehender Schülerzahlen an den staatlichen Grundschulen, die nächsten Jahre erst einmal viel mehr Schüler/-innen als heute mit Grundschulplätzen versorgen müssen!

Da zu den rein schulischen Plätzen zusätzlich auch die Versorgung mit Ganztagsplätzen ab 2026 gehört, ist die Versorgungsaufgabe mit Raum für Schulunterricht und Ganztag für die Stadt Fürth als Sachaufwandsträger der Grundschulen unverändert herausfordernd.

Die Schülerzahlen der GS Frauenstraße waren dabei in den Vorjahren vom Wachstum am stärksten betroffen. Dies ändert sich nicht.
Wie in den Vorjahren besuchen mit Abstand die meisten Kinder diese Grundschule in der Südstadt. In diesem Schuljahr sind es mit 570 Schüler/-innen, so viele wie im Schuljahr zuvor.
Bis 2030/31 wird ein weiterer Anstieg auf 591 Schüler/-innen, aber kein Anstieg von Klassen mehr erwartet, die hohe Anzahl von 26 Klassen in diesem Schuljahr wird sich nicht mehr ergeben.
Es bleibt auch an der GS Frauenstr. die aktuelle Prognose hinter der des Vorjahres zurück.
Der erwartete weitere Anstieg wird aktuell etwas moderater erwartet, er bleibt aber unverändert markant.

Die Schülerzahlen der GS Adalbert-Stifter-Schule sind am meisten von einem Rückgang betroffen: von 426 Kindern im aktuellen Schuljahr auf 336 Kinder in 2032/33 bzw. von 19 auf 15 Klassen. Zu den Folgen dieses Rückganges vgl. dazu TOP „Ö7“.

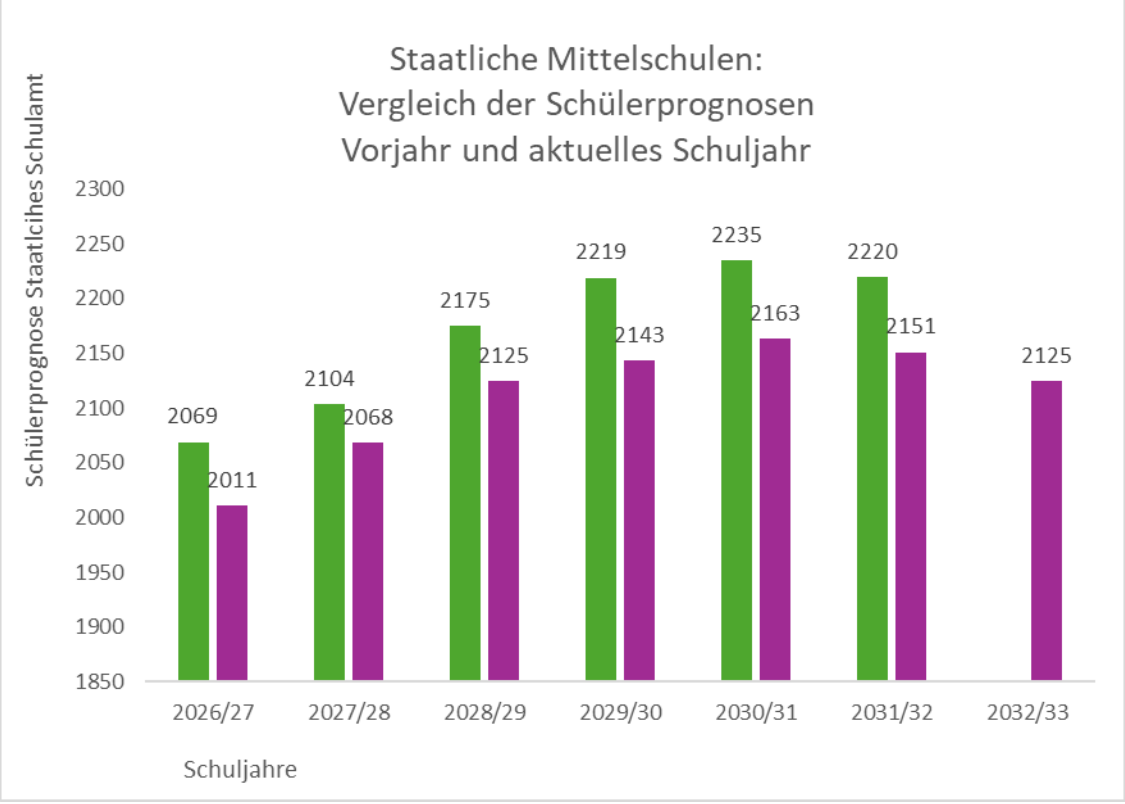
Private Grundschulen:

Die Schülerzahlen an den privaten Grundschulen sind stabil, sie ändern sich auch die nächsten Jahre nicht. Die Anzahl der Klassen verändert sich ebenfalls nicht.
Die wachsende Zahl der Grundschüler/-innen wird in den nächsten fünf Jahren an den öffentlichen Grundschulen ankommen.

Schülerprognose für die Mittelschulen:

Es werden mehr Schüler/-innen in den Mittelschulen unterrichtet werden als im Vorjahr, es gibt in diesem Schuljahr ein Plus von 78 Schüler/-innen.
Die Erwartung auf stärker wachsende Schülerzahlen hält wie im Vorjahr für die nächsten fünf Jahre an, hat sich aber bezüglich des Zuwachses ebenfalls reduziert. In 2030/31 werden nun 2163 (bisher 2225) Schüler/-innen erwartet, das ist eine Abschwächung von 62 Schüler/-innen zur bisherigen Prognose.
Gegenüber dem aktuellen Schuljahr werden es in fünf Jahren 140 Schüler/-innen mehr sein.

Im Diagramm wird die neue Entwicklung deutlich:



In lila: die aktuelle Prognose, in grün: die Prognose des Vorjahres.

Quelle: Zahlen Staatliches Schulamt, thematisch bearbeitet von Stadt Fürth/Ref. 1/SchE

Der zukünftige Anstieg der Zahl der Mittelschulklassen bleibt dabei nach neuester Prognose aus, nur im Schuljahr 2028/29 wird ein einmaliger Anstieg auf 107 Klassen noch erwartet.
Bereits dieses Schuljahr sind mit 103 Mittelschulklassen, eine Klasse weniger als im Vorjahr gebildet worden und eine Klasse weniger, als im letzten Jahr prognostiziert war.
Die zukünftige Klassenzahl bis 2031/32 wird sich dann bei 102 Klassen einpendeln.

Schülerprognose für die Grund- und Mittelschulen (staatlich und private Schulen) gesamt:

Im letzten Schuljahr wurde erwartet, dass die Gesamtschülerzahl für beide Schularten zusammen, zuzüglich der Schülerschaft an den drei privaten Grundschulen, in diesem Schuljahr erstmals die Marke von 7000 Schüler/-innen übersteigen wird.
Diese Erwartung traf nicht zu, statt der 7161 Schüler/-innen sind in diesem Schuljahr nur 6952 Schüler/-innen, also 209 weniger, in den Grund- und Mittelschulen angekommen.

Die Marke von 7000 Schüler/-innen wird dafür im nächsten Schuljahr deutlich überschritten werden. Der Anstieg wird dabei niedriger sein, als im Vorjahr erwartet. Die Gesamtschülerzahlen werden aber bis 2030/31 über 7000 Schüler/-innen liegen.

Die Herausforderung für die Stadt Fürth als Sachaufwandsträger, die weiteren zusätzlichen Schüler/-innen angemessen mit einem Schulplatz zu versorgen, bleibt somit gewaltig.

Schülerzahlen der Schüler/-innen aus der Ukraine in den Grund- und Mittelschulen:

Der Anteil der Schüler/-innen als der Ukraine ist für die Schülergesamtzahlen wenig bedeutsam:
Zu Beginn des Schuljahres 2026/27 waren 80 Schüler/-innen in den Grundschulen und 158 Kinder in den Mittelschulen, das sind mit 238 Kindern insgesamt 43 Kinder noch weniger als im Vorjahr.

Schülerprognose für die Sonderpädagogischen Förderzentren:

Die Prognosezahlen für die zwei Sonderpädagogischen Förderzentren sollen nach dem Beschluss des ASBSG vom 16.11.2023 ab dem Schuljahr 2024/25 mit in die Übersicht aufgenommen und dem ASBSG vorgelegt werden.
Diesem Wunsch wird aus zwei Gründen nicht entsprochen:

- Für die Förderzentren ist das Staatliche Schulamt nicht zuständig, insofern werden die Förderzentren auch zukünftig in der Übersicht des Staatlichen Schulamtes fehlen.
- Für die Förderzentren werden Prognosen der Schülerzahlen anders als für die Grund- und -Mittelschulen durch die Regierung nicht erhoben.

Um einen Einblick in die Entwicklung der Schülerzahlen an den FÖZ-en zu geben, werden die aktuellen Schülerzahlen des jeweils neuen Schuljahres seit letztem Schuljahr In die Aufstellung der „Aktuellen Schülerzahlen im aktuellen Schuljahr“ aufgenommen und dem ASBSG hierdurch jeweils bekannt gegeben.

Fazit aus den aktuellen Schülerprognosen des Staatlichen Schulamtes:

Die aktuelle Fortschreibung der Schülerprognosen durch das Staatliche Schulamt verdeutlicht erneut, dass die Umsetzung des Grundlagenkonzeptes zur Erweiterung und Sanierung der Grund- und Mittelschulen in Fürth dringend ist.

Nur mit der zeitnahen baulichen Umsetzung der geplanten Erweiterung der Schulen und dem zeitnahen Neubau der MS Kiderlin kann passgenau zu den wachsenden Schülerzahlen ausreichend Schulraum zur Verfügung gestellt werden.
Allerdings muss angesichts mittelfristig abnehmender Schülerzahlen in den Folgejahren für jedes Schulbauprojekt angepasst werden, welches Raumprogramm passend ist.

Das Raumprogramm für den Neubau der MS Kiderlin ist aktuell überprüft und von der Regierung von Mittelfranken erneut für 18 Klassen erst im Juli bestätigt worden. Dennoch wird sich die Klassen- und Schülerzahl dieser Schule in der Südstadt verringern und nach der(aller-) neusten Schülerprognose im Oktober nur noch bei 16 Klassen liegen. An der Größe des Neubaus wird sich nichts ändern, denn die MS Otto-Seeling-Promenade ist übervoll und benötigt dauerhaft Platz für den Ganztag. Die Veränderung der Sprengelgrenzen soll hier zukünftig für den nötigen Ausgleich zwischen den zwei Schulstandorten sorgen. Denn am Standort der MS Otto-Seeling-Straße ist eine Schulerweiterung nicht abbildbar.

Das Raumprogramm für den Neubau der GS Adalbert-Stifter-Str. hingegen muss vor dem Hintergrund der neuen Prognosen überlegt und neu entschieden werden, vgl. TOP „Ö7“.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr.	im ☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Prüfung der Klimarelevanz:

☐	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
☐ -- Stark negative Klimawirkung	☐ - Negative Klimawirkung	☐ 0 Keine oder geringe Klimawirkung	☐ + Positive Klimawirkung	☐ ++ Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Stabstelle Schulentwicklungsplanung von	30.10.2026
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	30.10.2026

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Stabstelle Schulentwicklungsplanung**

Fürth, 29.10.2026

gez. Braun

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stabstelle Schulentwicklungsplanung Wein, Petra	Telefon: (0911) 974-3679

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit am 12.11.2026

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: